

1. Neubert: Mordkommission. Kriminalassistent Neubert.  
Für Sie, Chef. Der Cornelius...!
2. Kras: Ach, du lieber Gott! Der Onkel mit dem zweiten Gesicht.  
Ein gestorben.
3. Neubert: Wollen sie nicht doch?  
Bei dem Mord an dem Strichmädchen damals in der Erpressergeschichte... hat er uns doch auch geholfen.
4. Kras: Kriminalkommissar Kras.
5. Cornelius: Hier spricht Cornelius. Herr Kommissar, vielleicht können sie noch etwas Schreckliches verhindern... Ich habe ein Gesicht...
6. Kras: Nämlich?
7. Cornelius: Zwei Autos.. ganz dicht nebeneinander... mitten im Verkehr... Ein Strassenschild Hansaring- ... - ... Ich kenne nicht die Menschen--- kenne nicht die Zusammenhänge--- aber ich fühle Unheil... Ein Verbrechen... M O R D !!!!
8. Kameramann: Wo bleibt denn bloss Barter?  
In zwei Minuten beginnt die Sendung.
9. Regieassistent: Muss jeden Moment da sein... vor 'ner Viertelstunde rief er ganz aufgeregt an: er hat den Knüller des Jahres!
10. Kameramann: Programmänderungszeit bleibt die gleiche
11. Regieassistent: Bitte Ruhe im Studio!!!
12. Kameramann: Licht !
13. Ansagerin: Meine sehr verehrten Damen und Herren!  
Wir müssen leider die Sendung "Aktuelles vom Tage" ausfallen lassen, wir bekamen soeben die schreckliche Nachricht, dass unser Fernsehreporter Peter Barter, auf der Fahrt hierher gestorben ist.  
Am Steuer seines Wagens, vermutlich Herzschlag...
14. Nr. 12: Doktor? Hier ist Nummer zwölf.  
Auftrag erledigt.
15. Klumpfuss: Los, die Kennzeichtenummer des Wagens ist zu ändern. Funkgerät austauern, der Wagen muss sofort umgespritzt und nach Holland abtransportiert werden.

16. Nr. 12: Okay...
17. Nr. 11: Hast du den Doktor eigentlich schon mal gesehen?
18. Nr. 12: Was interessiert dich das?  
Bekommst du dein Geld nicht pünktlich?
19. Nr. 11: Ich frag doch bloss...  
Möcht ja nur wissen, wie der wohl aussieht...
20. Nr. 12: Wann kannst du dir gleich 'n Durg bestellen. Erinnerst du dich noch an den Ami? Der wollte auch nur den Doktor einmal persönlich sprechen- 'n paar Stunden drauf hat man ihn gefunden. Mit durchschnittener Kehle...
21. Nr. 12: Möcht' aber doch wissen, wie der Doktor eigentlich aussieht...
22. Cornelius: Das weiss ich nicht.. verlangen sie jetzt keine Erklärung über Hellsehen von mir, Herr Kommissar. Magische Kräfte entziehen sich dem rationalen Denken.  
Ich fühle das Unheil kommen... sehe es wie in furchtbaren Tagträumen. Ich leide selber entsetzlich darunter... denn ich kann es ja nicht aufhalten... weil ein, ein feindliches, ein so schwarzmagisches Prinzip, fast immer im entscheidenden Moment die Sicht verhängt...
23. Kras: und damit der Polizei wenigstens noch der Polizei 'nen kleinen Rest von Arbeit überlässt- kannten sie eigentlich diesen Fernsehreporter Carter?
24. Cornelius: Vor einem Jahr etwa, kurz nachdem ich mich hier niederliess war er ein oder zweimal hier.. Er suchte immer das Sensationelle... und... er war ein Skeptiker wie sie.
25. Kras: 'ne Berufskrankheit. lieber Cornelius. Als Polizeimann kann ich mich leider nicht mit magischen Kräften herumschlagen. Ich habe auch selten was mit dunklen Wolken zu tun.
26. Cornelius: wenn sie, wie ich, in Irland aufgewachsen waren, wo das Volk noch an die Elementarkräfte in der Natur glaubt, dann würden sie anders sprechen. Aber vielleicht sehen wir Blinde mehr als die Sehenden.

27. Kras : Möglich aber im Fall Barter haben Sie ihre Gesichte oder wie immer sie es nennen wollen getauscht. Vielleicht hat sie auch Ihre dunkle Wolke etwas irritiert, das war kein Mord mein lieber Cornelius, das war ein simpler Herzschlag.
28. Cornelius: Für sie, Herr Komissar...
29. Kras: Ja, Kras?  
Geben sie das Ding sofort zur Untersuchung in das Labor, ich bin in 'ner Stunde bei euch. Sie hatten recht, die Oduktion der Leiche hat ergeben: Barter starb nicht an Herzschlag, sondern durch eine Stahlnadel im Gehirn.
30. Polizeilaborant: Material Feinstes Iridiumsahl...  
Länge: 38,4 Millimeter.  
Die Stahlnadel hat den Schädelknochen des Getöteten glatt durchschlagen.  
und ist in das Gehirn eingedrungen, ohne äussere Spuren zu hinterlassen.
31. Kras: und hier werden wir auch nichts finden.  
Nicht ein Fetzen ist mehr da. Auch das Löschblatt haben sie mitgenommen.
32. Neubert: Die Tonbänder sind auch weg.
33. Kras: Natürlich, die haben gesucht, ob Barter nicht Aufzeichnungen für seinen Fernsehknüller gemacht hat. Und wenn was da war haben sie's auch garantiert gefunden.  
Ich werde auch keine Fingerabdrücke finden, das waren keine Dilettanten, bleibt also nur die kleine tödliche Stahlnadel
34. Kriminalchef: Eine unheimliche Waffe, meine Herren!  
Ein Luftgewehr das völlig geräuschlos Stahlnadeln abfeuert, es ist eine neue Infantriewaffe, die im Ort Benning in den Vereinigten Staaten geprüft wurde.  
Aber jetzt kommt was sehr merkwürdiges: noch bevor diese Waffe in Serienfabrikation gegeben werden konnte, verschwand das Modell des Gewehrs. Gestohlen!  
Der amerikanische Militärgeheimdienst fand den Dieb... einen amerikanischen Soldaten in Deutschland.. in einem verlassenen Bunker... mit durchschnittener Kehle... grauenhaft verstümmelt... offensichtlich gefoltert. Von dem Modell

34. Fortsetzung Kriminal-  
chef: der Waffe natürlich keine Spur.
35. Glatzkopf: wann war denn das?
36. Kriminalhelfer: Voretwa einen Mahr... ohne Zweifel verursachte dieses Stahlnadelgewehr jetzt den Tod Barter's.
37. Graukopf: Ich weiss nicht... diese ganze Mordgeschichte Barter erinnert mich an etwas, was schon sehr lange zurückliegt. Sagen sie, meine Herren, sagt ihnen der Name "Dr. Mabuse" etwas? Ein Genie des Verbrechen! Er wollte durch Terrorakte die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzen dadurch das Geüde des Staates zum Einsturz bringen und dann eine fantastische Herrschaft des Verbrechen errichten. Er endete im Irrenhaus, so er noch so eine Art Testament schrieb: Anleitungen zu Verbrechen, die er plante 1932 starb er dann im Wahnsinn. Aber wenn man einmal mit richtigen schweren Jungens noch so aus der alten Zeit spricht, die sagen alle: "Der Doktor Mabuse der ist nicht tot. Der kann garnicht sterben.
38. Glatzkopf: Annenmärchen, wie kommen sie eigentlich auf diesen, diesen, wie war doch der Name?
39. Graukopf: Mabuse! Doktor Mabuse! Ich war damals junger Assistent in der Mordkommission an Alex... und da hatten wir einen ganz ähnlichen Fall: Auch da wurde ein Mann an Steuer seines Wagens von einem anderen Apto aus erschossen.. der Fall Barter erscheint mir wie eine exakte Kopie der Methoden des Doktor Mabuse.
40. Spitzbart: sie sagen doch, der lebt nicht mehr.
41. Graukopf: Tja, ich hab' ihn zwar selber tot gesehen... aber ...
42. Glatzkopf: Wieso hat man eigentlich nie was davon gehört?
43. Graukopf: Der soll ging nicht in die Kriminalgeschichte ein, denn da kam gerade Hitler, und der braune Spuk.
44. Spitzbart: Aber, es müssen doch Akten über den Fall Mabuse existieren....

45. Nr. 8: Hier ist Nummer acht! Einschlagen!  
Mitschreiben!
46. Klumpfuss: Hier spricht Doktor Mabuse! Seit vier  
Tagen befindet sich der Amerikaner  
Henry E. Taylor in der Stadt...
47. Parker: Das britische Außenministerium hat so-  
eben zugestimmt.
48. Taylor: Feil.  
meine Herren..?
49. Verhandlungs-  
partner: Wir akzeptieren. Nur eine prinzipielle  
Frage: wenn sie das gesamte Aktienpaket  
der Arax Atom Werke von uns übernehmen,  
geschieht das im Auftrage der Vereinigten  
Staaten oder zeichnen sie als Privat-  
person?
50. Taylor: Das ist doch praktische ohne  
Bedeutung! Wenn ich die geheimen Kon-  
struktionspläne Ihrer Raketen auf mei-  
nen amerikanischen Versuchsfeldern auswer-  
te, stehe ich doch sowieso unter staat-  
licher Kontrolle.
51. Verhandlungs-  
partner: Und wie stellen sie sich die finanzielle  
Regelung vor?
52. Taylor: Sobald meine Rechtsanwälte die Verträge  
geprüft haben, geht ihnen die Gesamtsumme  
per Scheck zu.
53. Klumpfuss: Abteilung B und C hat jeden Schritt  
Taylors zu überwachen und alle zwölf  
Stunden Bericht zu geben. Taylor bewohnt  
ein Luxusappartement im vierzehnten  
Stock Hotel Luxor.
54. Sekretärin: Ein Funkspruch von Kriminalkommissar  
Kras...  
Der Fernsehreporter Peter Barter befand  
sich, bevor er auf der Fahrt zum Studio  
ermordet wurde, laut Aussage des Magen-  
meisters im Hotel Luxor.
55. Kriminalchef: Hm... rufen sie bitte sofort alle  
Herren zu einer kurzen Besprechung  
zusammen... Sagen wir in zwanzig Minuten  
Ich verständige in der Zwischenzeit den  
Chef der Interpol.